

Sonneck Weihnachtsbrief 2016



Immer, wenn es Weihnachten wird, ...

...beginnt auch in Sonneck eine besondere Zeit. Heute möchte ich Sie, liebe Sonneck-Freunde, ein wenig mit hineinnehmen in diese Zeit. Schon lange bevor es soweit ist, überlegen wir: „Was werden wohl die Trendfarben an Weihnachten?“, „Wie sollen wir den Eingang dekorieren?“, „Wohin geht unser Mitarbeiterausflug?“, „Mit welchen besonderen Aktionen können wir unsere Gäste in diesem Jahr überraschen?“. Mitte November geht es los! Aber zunächst gibt es die eine oder andere Überraschung auch für mich. In diesem Jahr kam ich aus einer Besprechung zurück und mein Schreibtisch war übersät mit selbstgebastelten Sternen. Als Nächstes brachte der Postbote eine Tasche, gefüllt mit wunderschönen, selbstgestrickten Strümpfen. Diese großartigen, selbstgefertigten Sachen werden auf unserem kleinen Weihnachtsbazar zu Gunsten von Sonneck verkauft. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank den ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Einsatz nicht nur Sonneck, sondern auch viele Gäste erfreuen. Eine andere ehrenamtliche Mitarbeiterin ist unterwegs und sammelt Ideen für die Weihnachtsdekoration in Sonneck. Gemeinsam streifen wir dann an einem Tag im November durch Gartencenter, Adventsausstellungen und Geschäften, um kleine Extras für Sonneck zu finden.



In der Woche vor dem ersten Advent wird es ernst. Die Gärtner stellen den Weihnachtsbaum vor Sonneck auf, Emma, unsere Schneefrau, wird aus dem Keller geholt, Rudi, das Rentier, im Garten hinter dem

Brunnen aufgestellt, Lichterketten am Treppenaufgang angebracht und mit viel Liebe

zum Detail die weihnachtlichen Accessoires im Haus aufgebaut.

Zuerst kommt das Jugendheim dran, denn dort ist traditionell am Montag vor dem ersten Advent das Synergietreffen aller Einrichtungen auf dem Hebronberg. In einer gemütlichen Runde am Kaminfeuer bei Punsch und Plätzchen geben wir etwas von dem weiter, was wir im Jahr erlebt haben. Es ist immer interessant zu hören, welche Themen im Diakonie-Krankenhaus, in der Schmerzpraxis, der Töpferei, dem Waldkindergarten, bei den Zahnärzten oder im Zentrum für Osteopathie und Physiotherapie, im Mutterhaus und in Sonneck gerade aktuell sind. Hier entstehen u.a.

auch die Ideen für gemeinsame Aktionen, wie z.B. der Gesundheitstag auf dem Hebronberg. Nach dem Jugendheim geht es im LandeckCenter weiter. Hier

sollen besonders die Fenster in weihnachtlichem Licht erstrahlen und die vorübergehenden Passanten erfreuen. Das LandeckCenter ist ein beliebter Ort für kleinere Betriebs-Weihnachtsfeiern geworden.

In die Evangeliumshalle kommen am Samstag vor dem 1. Advent die Senioren aus unserem Stadtteil Wehrda zur Adventsfeier. Der große Lichterbaum auf der Bühne und die Krippe von Schwester Dorothea Steigerwald prägen das Bühnenbild. Für viele Gäste ist diese Feier ein schöner Auftakt der Adventszeit. Genauso ist es für die Frauen



und Männer, die sich zum Advents-Wochenende in Sonneck treffen. Im weihnachtlich geschmückten Haus wird es besinnlich und gemütlich. Schwester Christine lädt mit dem Programmangebot ein, über das eigentliche Geschehen von Advent und Weihnachten nachzudenken.

Für alle Mitarbeitenden im Mutterhaus und in Sonneck ist die große Weihnachtsfeier in der zweiten Adventswoche der Höhepunkt. Im festlich geschmückten Speisesaal des Mutterhauses gibt es viele fröhliche Begegnungen bei leckerem Essen und besinnlichem Programm.

Am Samstag vor dem zweiten Advent zieht ein frischer Tannenduft durch das ganze Haus. Herr Pilz und Herr Kornmann bringen uns die frisch geschlagene „Norweger-Tanne“ in den Wintergarten, denn dort feiert die Regionalgruppe Hessen der Gesellschaft für deutsch-norwegische Freundschaft am Sonntag ihre norwegische Weihnacht. Außerdem hört man an diesem Wochenende in vielen Räumen Streichinstrumente erklingen. Das Orchester Solamente Naturali aus Bratislava ist wieder im Haus und bereitet sich für die Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Elisabethkirche vor. Für die Musiker ist Sonneck inzwischen zu einem zweiten Zuhause geworden.

Bis zum Beginn der Weihnachtsfreizeit gibt es dann nur noch einen Höhepunkt für das Sonneck-Team, unseren jährlichen Ausflug. Diesen besonderen Tag schenken Sie, unsere Gäste, dem Team. Sie füllen unser Mitarbeiter-Sparauto mit kleinen und großen Münzen und ermöglichen uns damit eine wunderbare gemeinsame Zeit. Zwei Jahre haben wir gespart, um in diesem Jahr zwei Tage nach Hamburg fahren zu können, ein Musical zu besuchen, über den Weihnachtsmarkt zu bummeln und neue Ideen und Anregungen für Sonneck zu sammeln. Wir freuen uns darauf und sagen Ihnen „Danke“.



Danach heißt es Weihnachtsbäume schmücken, Krippen aufbauen, Zimmer für die Weihnachtsgäste herrichten, Weihnachtssessen und Silvesterbuffet mit der Küche absprechen und vor allem Türen und Herzen weit öffnen für alle, die Weihnachten und Silvester gemeinsam mit uns verbringen möchten. Diese Tag zählen zu den ganz besonderen im Jahresablauf. Wir freuen uns darauf.

Immer, wenn es Weihnachten wird, bedeutet nicht, einfach nur Altes ausgraben. Nein, die alte Weihnachtsbotschaft will wieder neu und zeitgemäß gestaltet und gelebt werden. „Euch ist **heute** der Heiland geboren“, ist jeden Tag aktuell. Möge diese frohe Nachricht auch in Ihrem Alltag ankommen, Sie erfreuen und ermutigen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Geleit durch das neue Jahr.
Im Namen des ganzen Sonneck-Teams
Ihre

Marianne Blumfeld

Liebe Sonneck-Freunde,

am vergangenen Freitag fand die Beerdigung unserer Alt-Oberin Schw. Elisabeth Gaul statt. Sie war am 26. Oktober im Alter von 91 Jahren verstorben.

Schw. Elisabeth war bis zum 8. Nov. 1992 Oberin unserer Schwesternschaft und hatte zusammen mit dem damaligen Vorsteher Pfr. Steinhoff intensiv für einen Neubau des „Rüstheims Sonneck“ gearbeitet, gebetet und geplant. 1994/1995 mussten wir dann unsere Neubaupläne aufgeben. Wir hätten es finanziell nicht hinausführen können. Vielmehr kam dann ja sogar 1999 die drohende Schließung unseres Begegnungszentrums.

Dies ist nun schon 17 Jahre her. Und in diesen Jahren haben Sie sich als Freunde und Förderer an die Seite der Schwesternschaft gestellt und eine Fortsetzung der Sonneckarbeit ermöglicht. Mit Ihrer Hilfe haben wir Sonneck immer weiter renoviert, neue Möbel angeschafft, den Wintergarten gebaut, alle Brandschutzauflagen erfüllt und noch den Speisesaal modernisiert.

Dazu hat das Mutterhaus damals die Gästetage im Haus Landeck ausgebaut und mit dem LandeckCenter einen ganz besonderen Tagungsort bereitgestellt, alles im Dienste der Sonneckarbeit.

Wir schauen auf eine Entwicklung, die Schw. Elisabeth Gaul wahrscheinlich kaum für möglich gehalten hat, aber an die sie glaubte, für die sie betete und die Sie, liebe Freunde und Spender, mit ermöglicht haben. In diesen 17 Jahren durften wir weit über 56.000 Gäste in Sonneck empfangen. Das Sonneckteam staunt immer wieder darüber, wie Gott mitten unter uns Menschen ermutigt, mit neuer Kraft ausrüstet und sie so gestärkt vom Hebronberg aus wieder in ihre Familien und Lebenssituationen zurückkehren.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für Ihre vielfältige Unterstützung!

Nun kommt das LandeckCenter langsam in die Jahre. Wir haben in diesem Jahr die große Kaffeemaschine erneuert, in den nächsten Wochen wird die Beamertechnik ausgetauscht und Anfang nächsten Jahres kommt eine neue Mikrofontechnik. Diese Investitionen übernimmt das Mutterhaus.

Wie schon in meinem letzten Bericht angedeutet, freuen wir uns über steigende Gästezahlen. Die auch damit steigenden Übernachtungserlöse helfen uns, den Gästebetrieb weitestgehend selbst zu finanzieren. Für unsere zusätzlichen Sonneckangebote, den Dienst unserer Schwestern und die immer wieder nötige „zweite Meile“ sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bis Ende Oktober erreichten uns 67.000 € als Spenden für unsere Sonneckarbeit. Darin sind auch die Gaben für das neue Sonneckauto enthalten – übrigens schon jetzt ein „bewährtes Mitglied“ im Sonneckteam. Wir möchten Ihnen unsere Arbeit weiter anempfehlen und danken Ihnen für Ihre Fürbitte und alle weitere finanzielle Unterstützung.

Ihr Willi Feldkamp, Verwaltungsleiter

Liebe Sonneck-Freunde!

im kommenden Jahr gibt es sicher ein Reiseziel, das man meiden sollte: Wittenberg. Diese kleine Stadt mit nur rund 50.000 Einwohnern wird anlässlich des Reformationsjubiläums die Massen anlocken, die einen Blick auf das Schwarze Kloster, die Thesentür an der Schlosskirche oder die Stadtkirche St. Marien, Luthers Predigtstelle, werfen wollen. Natürlich kann keine Stadt mit Wittenberg konkurrieren – wer wollte es auch wagen. Dennoch, selbst Marburg hat das Reformationsjahr 2017 ausgerufen und das, obwohl Luther bekanntlich nur von Donnerstag, 30. September bis Montag, den 4. Oktober 1529 hier geweiht hat. Es ist schon mehr als erstaunlich, dass dieses Ereignis noch nach 500 Jahren in dieser Intensität beachtet, diskutiert und gefeiert wird.

Wenn Sie zu denen gehören, die Wittenberg meiden, haben wir für Sie viele kleine und größere Reformationsimpulse im Jahresprogramm 2017 versteckt.

Schon in der **Seminarwoche** im Januar (16. – 22. Jan. 2017) gibt es zwei musikalische Beiträge: „Lutherlieder hören und singen“ und „Lieder der Reformation in späteren geistlichen Chor- und Orchesterwerken“. Bekanntlich trugen die neu entstandenen Lieder der Reformation erheblich zur Verbreitung der Bewegung bei, also können wir sie in ihrer Bedeutung nicht hoch genug einschätzen.

Am **Tag für Frauen** in Hebron (1. April 2017) geht es um Gnade, ein zentrales Wort christlichen Glaubens. Astrid Eichler wird dies mit Sicherheit nicht theologisch abstrakt, sondern seelsorgerlich und lebensnah entfalten. In der Mittagszeit gibt es übrigens ein Seminar zu Frauen der Reformation und eines, das die Lutherbiografie in einer speziellen Weise vermittelt: Sie wird in Sand gemalt.

Auch an einer **Wochenendtagung für Frauen** (10. – 12. Nov. 2017) zum Thema „Allein die Gnade zählt“ fragen wir nach dem, was unseren Glauben und unser Leben trägt. Sicher geht es vielen Menschen heute nicht mehr wie Luther, der in seiner Zeit nach dem gnädigen Gott fragte. Eher tritt die Sehnsucht nach Heimat und Geborgenheit in einer von Leistung, Erfolg und Karriere bestimmten Gesellschaft in den Vordergrund. Die Frage nach der Gnade hat somit einen anderen Hintergrund als im 16. Jahrhundert, ist aber nicht weniger aktuell.

Am Samstagabend erwartet Sie als Highlight das Kammermusical „Wenn Engel lachen - Die Liebesgeschichte der Katharina von Bora“. Kommen Sie um 20.00 Uhr zur öffentlichen Aufführung in die Evangeliumshalle, Marburg-Wehrda.

Wenn es etwas mehr sein darf, dann sollten Sie unbedingt zu der Veranstaltung **Bibel für jedermann** (23. – 26. Nov. 2017) kommen. Dr. Christoph Morgner, Präses i.R. des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, wird unter „Brennpunkte und Stolpersteine der Reformation“ in eine konstruktiv-kritische Begegnung mit dem Reformator hineinnehmen. Am Morgen werden wir mit einer Bibelzeit/Lutherpredigt starten. Dann folgt eine weitere Einheit wie z.B. "Martin Luther und seine Zeit", "Von Luder zu Luther – Stationen eines bewegenden Lebens“, "Martin Luther, die Juden und der Islam“ oder „Philipp Melanchthon – der Lehrer Deutschlands“ u.ä. Wer also so richtig in die Thematik Reformation eintauchen will, wird hier auf seine Kosten kommen.

So bewegt uns auch in Sonneck das große Jubiläum dieses Jahres, wenn auch sehr unaufgeregt und im kleinen Rahmen. Zielsetzung unserer Veranstaltungen ist die Erneuerung unserer Herzen und unseres Handelns.

Damit grüße ich Sie herzlich
Ihre Christine Muhr

Farben für den Winter

Haben Sie Farben für die dunkle Jahreszeit gesammelt? Haben Sie sich die schönen Erlebnisse dieses Jahres, die kleinen und großen Geschenke unseres Gottes, ins Bewusstsein geholt? Sie helfen uns, im kommenden Winter mit seiner Dunkelheit den Mut nicht zu verlieren.

Wenn ich auf das Jahr 2016 zurückblicke, sind da viele bunte Erinnerungen an Ereignisse in leuchtenden Farben, die dieses Jahr für mich ausmachen. So gehört die Musicalfreizeit mit 60 begeisterten Kids und Teens, die die Auferstehung Jesu lebendig und konkret werden ließ, dazu. Dicke Farbtupfer bilden auch eine mit ca. 900 Frauen gefüllte Evangeliumshalle, die sich am Tag für Frauen eine Auszeit nahmen oder begeisterte Frauen, die sich mit Hund und Pferd auf das Thema „Unterwegs sein“ einließen und tolle Erfahrungen mit nach Hause nahmen. Auch gehören dazu Frauen, die zum Pilgern im Hessenland auf Tour waren oder sich einen Oasentag gönnten, der ihnen neue Impulse für den Alltag gab. Nicht zu vergessen die tollen Mädchengruppen, deren fröhliches und herzliches Miteinander sich in meinem Kopf und Herzen eingepreßt hat – alles Begegnungen, die Spuren hinterließen und ermutigten.

Holen Sie sich Ihre Sonneck-Erinnerung noch einmal ins Bewusstsein, denn das ist für mich Sonneck: die Möglichkeit, bunte Farben der Hoffnung in das Leben von Jungen und Älteren zu bringen und tolle Blüten aus dem Wort Gottes mit auf den Weg zu geben, die nachwirken.

Sie haben gar keine schönen Sonneck-Erinnerungen von diesem Jahr, weil Sie nicht da waren? Dann schauen Sie noch einmal in den neuen Prospekt. Wenn ich es richtig sehe, ist sicher für jeden etwas dabei!

Ihre Christina Kuhlmann



Neujahrs-Empfang in Sonneck 7. Januar 2017

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns in das neue Jahr zu starten.

Ab **11.00 h Sektempfang**, Zeit zur Begegnung bei **Live-Musik**
und kleinen Überraschungen.

Nach dem **Mittagessen** heißt es für Sie und uns:
informieren, diskutieren, orientieren.

Gegen 15.30 h offenes Ende mit **Waffelbäckerei und Winterfeuer**.

Für unsere Planung ist eine telefonische Anmeldung hilfreich. Danke.

Haus Sonneck, Hebronberg 7, 35041 Marburg, Tel.: 0 64 21/805450 Fax: 0 64 21/983046

E-Mail: Sonneck@hebron.dgd.org Internet: www.begegnungszentrum-sonneck.de

Konto 30 001 087, BLZ 533 500 00 Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN DE33 5335 0000 0030 0010 87

BIC: HELADEF1MAR